beſte Sorte von Honduras S. " 48.
holzige Theile " " 24.

Zerſchnittene, zerſtampfte, gekochte und ausgepreßte Rinden gaben an feſtem Extracte:

Saſſaparille von Jamaica " 130.
" " Liſſabon " 90.
" " Honduras " 180.

Ueber die Darſtellung des Picrotoxins,

vom

Apotheker und Kreisdirektor Marder in Gummersbach.

Die Bereitung dieſes Salzes wollte mir nicht gelingen, ſey es, daß ich die entſchälten Saamen mit Waſſer oder Weingeiſt behandelte. Bei den vielfachen vergeblichen Verſuchen hatte ich aber ſtets die Zerſetzung des menispermſauren Salzes mit einer großen Menge gebrannter Magneſia bewirkt und auf 30 Unzen geſunden Saamen 24 *) Unzen gebraucht. Die anfangs ſtark bittern Auszüge büßten auf den Zuſatz dieſer großen Menge Magneſia ihre Bitterkeit bedeutend ein, und es ſchien mir, als ob die von dem Magneſia-Niederſchlag abfiltrirte Flüſſigkeit beim ferneren Verdunſten immer mehr und mehr noch ihre Bitterkeit verlöre. Als Reſultat meiner Arbeit erhielt ich ſtets ganz unbedeutende Ausbeuten und bei kleinen Verſuchen oft gar nichts, dagegen eine Menge eines ſchleimzuckerartigen Extractivſtoffs, der

*) Ohnſtreitig eine viel zu große Menge. Br.

der bei langsamen Abdunsten häufige Körner in sich eingeschlossen absetzte, die beim Auflösen in Wasser oder Weingeist sich mit lösten und die ich daher nicht abscheiden konnte.

Zweimal erhielt ich aus einer filtrirten Flüssigkeit, die ich zur Ausscheidung des Picrotoxins eingeengt und noch heiß hingestellt hatte, beim Erkalten derselben einen Stoff, dessen Natur mir noch immer räthselhaft ist, obgleich ich aus seinem Verhalten gegen verschiedene Reagentien und besonders aus seinem Verhalten im Feuer nicht zweifle, daß er organischen Ursprungs sey. Sie erhalten hiebei eine kleine Probe von beiden; denjenigen, der unschmackhaft ist, habe ich mit Nro. 1., den andern, dem noch etwas Picrotoxin beigemengt ist, mit Nro. 2. bezeichnet. Mit ersterem habe ich einige Versuche angestellt, die im Nachfolgenden bestehen, bei größeren Mengen aber vielleicht anders ausfallen dürften. Er ist unter der Loupe krystallinisch, löst sich nicht in kaltem und kochendem Wasser, nicht in kaltem und siedendem Alkohol, wird von verdünnter Schwefel- und Salpetersäure weder in der Wärme noch Kälte angegriffen, reagirt weder alkalisch noch sauer, wird aber etwas von ätzendem Kali verändert; in einem Löffel bis zum Glühen erhitzt, fließt er zusammen und verbrennt unter Verbreitung eines Rauchs und einem dem verbrennendem Flachse ähnelnden Geruch.

Weitere Versuche mit dem Picrotoxin als Base haben mich belehrt, daß die alkalischen Basen solches in der Behandlung zersetzen oder vielleicht fixiren, und das Gelingen der Arbeit blos in einem geringeren Zusatze von Magnesia beruht. So erhielt ich später von 30 Unzen guten Saamen und 2 Drachmen gebrannter Magnesia $4\frac{1}{2}$ Drachme Picrotoxin. Bei der Ausscheidung des Salzes aus einer geistig wäß-

wäßrigen Lösung setzt sich auf der Oberfläche etwas einer grünen Materie ab, die ich für Chlorophyll halte, dem vielleicht noch etwas Fett-Substanz beigemengt ist. Beim Auflösen des essigsauren Salzes in kochendem Wasser erhielt ich auch etwas dieser grünen Substanz. Ich sonderte sie ab und verwahrte sie in einer Papierkapsel. Nach einiger Zeit hatte das Papier einen Oelfleck.

Ueber nach verschiedenen Methoden bereitete Blausäure, rücksichtlich ihrer Wirkung auf den thierischen Organismus,

vom

Apotheker Fischer in Ovelgönne im Oldenburgischen.

So verschieden die bis jetzt bekannt gewordenen Bereitungsarten eines Mittels, welches in neuerer Zeit eine nicht unbedeutende Rolle in der Medicin spielt, sind, eben so verschieden muß der Effekt auf den thierischen Organismus seyn. Um so mehr, wenn die Wirkung von so kleinen Gaben, wie sie bei dieser Wasserstoffblausäure angewendet werden dürfen, abhängt.

Hat doch die Medicinalpolizey in einzelnen Fällen eingreifen müssen, den exorbitanten Eifer, Versuche damit an Kranke zu machen, herabzustimmen; denn wie in vielen andern neuen Mitteln, so auch in diesem, glaubten manche Aerzte eine Universalarzney gefunden zu haben, Krankheiten heilen zu können, gegen welche bis jetzt der Versuch radikaler Heilung vergebens war.

Mag